

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

231 (3.10.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich 1.80 Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Sotal-Inserate billiger) die Reklamezeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 15 000. 14 555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsrufer Str. 27.

Rotationsdruck.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog, für den Inseraten-Theil H. Rinderbacher sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 231. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Mittwoch, den 3. Oktober 1894.

Telephon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

Allgemeiner badischer Lehrertag.

Sr. Heidelberg, 1. Okt.

Alt-Heidelberg, du seine, Du Stadt an Ehren reich, Am Redar und am Rheine Rein' andere kommt dir gleich.

Diesem herrlichen Worte des unvergesslichen Schöffel folgend, versammelten sich mehr als 600 Vertreter des über 3000 Mitglieder umfassenden badischen Lehrervereins in der gastlichen Stadt am Redar zu erstem Rathen und Thaten. Um 11 1/2 Uhr wurde die imposante Versammlung vom Vorsitzenden, Hauptlehrer Heyd-Dill-Weissenstein eröffnet. Oberbürgermeister Dr. Wilckens begrüßte die Anwesenden im Namen der Stadt Heidelberg, Stadtschulrath Specht im Namen der Stadt Karlsruhe und lud die Versammlung für das nächste Jahr dahin ein, Oberlehrer Bades-Darmstadt überbringt den Gruß des heffischen Vereins, Weizel-Würzburg den des bayrischen Vereins, mit dem Dichteworte schließend: „Wir halten zusammen in Glück und Noth, zusammen noch über Grab und Tod“; Wint-Stuttgart den Gruß des württembergischen Vereins, Ruh-Stuttgart den des naturwissenschaftlichen deutschen Vereins. Der Vorsitzende brachte sodann ein Hoch auf S. R. H. den Großherzog Friedrich aus, das begeistert aufgenommen wurde. Ergänzungs-Telegramme wurden an den Großherzog und die Ehrenmitglieder Alt-Oberbürgermeister Woll-Mannheim, Oberschulrath Dr. Weggotz-Karlsruhe und den früheren Obmann Schneider-Buchen abgefandt.

Das Telegramm an S. R. H. Großherzog Friedrich hat folgenden Wortlaut:

„Die heute hier tagende Generalversammlung des Allgemeinen badischen Volksschullehrervereins, die erste seit Bestehen des neuen Gesetzes vom Jahre 1892, welche von Lehrern aus ganz Baden besucht ist, erlaubt sich unterthänigst, ihren allgeliebten Landesvater für Seine stets bewunderte Theilnahme am Wohle der Schule und ihrer Lehrer ihren innigsten Dank darzubringen. Wollen Eure Königlich Hoheit geruhen, mit diesem Danke das Gelübniß unwandelbarer Treue der badischen Lehrer zu ihrem Fürsten und dessen ganzen hohem Hause allerbüchvollst entgegenzunehmen.“

Als Vertreter der Regierung ist anwesend Stadtdirektor Geh. Reg.-Rath Pfister. Aus dem geschäftlichen Theil erwähnen wir die Anwesenheit von 28 Konferenzbevollmächtigten mit 627 Stimmen. Am 1. Juli d. J. umfaßte der Verein 3464 Mitglieder. Die Bestrebungen zur Bildung eines katholischen Lehrervereins wurden vereitelt. Das neue Schulgesetz von 1892 befriedigte wohl nicht alle Wünsche der Lehrer, aber bilde doch wenigstens eine Grundlage zum weiteren Aufbau. Die Lehrer in den Städten seien noch nicht befriedigt.

Der Berichterstatter verwahrte sich dagegen, daß der Obmann den Angriff in der „Abendzeitung“ verdiene, denn er habe sein Möglichstes gethan. Bezüglich der Regelung des Organisten-Dienstes habe man eine Eingabe an das Gesamtministerium gemacht, aber sie seien durch die erlassene Verordnung schlechter gestellt als jetzt. Man zwingt die Lehrer,

Organisten zu sein und bezahle sie sehr mäßig. Der Obmann petitionirte ferner um Ausstellung des Berechtigungscheines an die Absolventen der Lehrerseminare. Das Jahresvermögen sei 1893 um 2139 M. 17 Pf. zurückgegangen, was seinen Grund in den vermehrten Ausgaben habe. Der Obmann Heyd dankte zum Schlusse für seine Wiederwahl für weitere 6 Jahre.

Es entwickelt sodann der Obmann sein Programm. Durch das Schulgesetz von 1892 seien die badischen Lehrer einen großen Schritt weiter gekommen. Jetzt müsse man auch für die intellektuelle und moralische Hebung des Standes arbeiten, ferner nach Mittel und Wegen suchen, auf welchen die verschiedenen Forderungen zu erreichen seien. Das Alpha und Omega unserer Bestrebung sei eine gründliche Reform des Lehrerstandes. Diese Bewegung sei nicht künstlich in den Verein hineingetragen worden, sondern aus ihm herausgewachsen. Die Vorstufe für das Seminar müsse die Abolvierung einer 6klassigen Realschule sein. Der Seminargang müsse weiter ausgebaut werden. Namentlich erwähnte Redner die Ausbildung in zwei neueren Sprachen, sowie in der Musik. Es müsse mit der Vorbildung der Studiengang 8 Jahre betragen. Das letzte Jahr sei dem praktischen Unterricht zu widmen, nicht nur in der Seminarschule, mit besäugelten Kindern, sondern auch draußen in der gewöhnlichen Schule. Das Seminar solle paritätisch sein, da ja katholische und evangelische Lehrer auch draußen zusammen an den Schulen wirkten. Ferner spricht er sich gegen das zwangsweise Internat aus. Er verwahrte sich gegen die Ortschulkommission und verlangt technisch vorgebildete Aufsichtsbeförden, Bezirkshauptlehrer nach bayerischem Vorbilde. Gegen § 38 (zwangswelchen Organistendienst) hat der Vorstand petitionirt, ebenso gegen § 41 der neuen Schulordnung (Beaufsichtigung der Schülere durch die Lehrer in der Kirche). Den niederen Dienst habe man ihm gelassen, den höheren aber noch nicht gegeben. Wir haben unsere gemischte Schule, schloß mit großem Beifall der Redner, und lassen sie uns nicht nehmen. Wir wollen die Kinder unterrichten, aber den Samen des Unfriedens nicht in ihre Herzen tragen.

Was die materielle Besserung anlangt, so ständen die Lehrer wieder hinten dran, während alle anderen Beamten-Kategorien 1894 aufgebessert worden seien. Was der „Schwäb. Merkur“ vorhalte, sei für uns nicht maßgebend, da wir nicht darauf gehen, was die Lehrer außerhalb Badens bekommen. Wir verlangen 1400 M. als Anfangsgehalt, nach 2 Jahren eine Zulage von 100 M., nach weiteren 3 Jahren wieder 100 M., so daß nach 18-20 Jahren der Höchstgehalt erreicht sei. Ferner verlangt der Redner volle Bezahlung des Turnunterrichts, nicht wie jetzt halbe, da er anstrengender sei als alle anderen Stunden, und Beseitigung des bisherigen Abganges für die Beforgung des Religionsunterrichts durch den Pfarrer vom Lehrdeputat, da der Lehrer doch Angelegenheiten noch genug zu besorgen habe. Bezüglich der Eingabe wegen des Organistendienstes verlangt die Versammlung einstimmig eine Gesamt-Eingabe an das Ministerium, nicht getrenntes Vorgehen der evangelischen und katholischen Lehrer. Wollen wir alle unsere Forderungen durchsetzen, dann müssen wir auch einen Vertreter in die zweite Kammer senden,

und ausgiebigere Benutzung der Presse. (Beifälliger Beifall.) Dafür brauche man einen Prehausschuß. Es fehle auch am Korpsgeiste in unserem Stande. Die jetzige Art der Stellenbesetzung habe große Fehler, das Melbewesen sei ein Übel. In der gewissenhaften Pflichterfüllung fehle es noch in vielen Fällen, ein musterhafter Lebenswandel sei das Erste. Er wisse nicht, ob die seiner Zeit abgelehnten Ehrengerichte nicht doch praktisch seien. Es wird ein begeistertes Hoch auf den Obmann ausgebracht. Soeben traf telegraphische Bedauernde über die Unmöglichkeit der Theilnahme im Namen des pfälzischen Lehrervereins ein mit dem bezeichnenden Schluswort: „Nunquam retrorsum.“ (Beifälliges Bravo.) Einstimmig schließt sich die Versammlung dem Programm des Lehrervereins an, ebenso dankt sie der trefflichen Vorstandsführung. Dem Redner wird sodann nach dem Berichte der Prüfungskommission einstimmig Entlastung erteilt.

Bezüglich „Berathung der Statuten der Lehrerkantelasse“ gehen die Ansichten auseinander; es liegt ein Antrag für Befassung der Statuten und ein anderer gegen die Gründung des Vereines überhaupt vor. Die Angelegenheit wird der weiteren Behandlung des Vorstandes nicht anvertraut, sondern von der Tagesordnung abgesetzt. — Der Eintritt des Allgemeinen badischen Volksschullehrervereins in den Deutschen Lehrerverein wird mit großer Mehrheit angenommen. — Der Eintritt der badischen Lehrerinnen in den Verein wird genehmigt. — Der Name „Allgemeiner badischer Lehrerverein“ wird in „Badischer Lehrerverein“ abgeändert. — Die unerwünschte Thätigkeit des Obmannes Heyd wird dadurch noch besonders belohnt, daß man ihn, analog mit den Vorständen anderer Vereine, eine Jahresvergütung von 300 M. und eine Remuneration von 500 Mark für seine bisherige Mühe bewilligt.

Mit einem erhebenden Gesange hatte die Versammlung begonnen. Um 3 Uhr endete sie mit einem Hoch auf den Großherzog und den Vorstand. Eine schöne Ausstellung schulfachlicher Gegenstände war mit der Versammlung verknüpft. Das folgende Bankett brachte eine Reihe lustiger Toaste.

Badische Chronik.

* **Kastell, 1. Okt.** Der Männergesangverein Liebertraug beging unter zahlreicher Beteiligung auswärtiger Vereine und Deputationen Samstag und Sonntag das Fest seines 50jährigen Bestehens mit Konzert, Bankett und Festball. Bei dem Festbankette am Samstag Abend entbot der verbiente Vereinsvorstand Hr. W. Gerstner der Festversammlung herzlichsten Gruß. Er gedachte der vor 50 Jahren erfolgten Gründung des Vereines und begrüßte dabei ganz besonders den im Saale anwesenden einzigen Zeugen der Gründung, Hr. Adlerwirth Phil. Kagenberger. Während seines nunmehr 50jährigen Bestehens habe der Verein niemals seine Mitwirkung verlag, wenn es galt; patriotische, wohlthätige oder gesellige Zwecke zu unterstützen; darum erfreue er sich auch der ungetheilten Sympathie der Einwohnerchaft. An die Sangesbrüder aber richte er den Ruf, sie möchten wie seither, so auch fernhin das deutsche Lied erklingen lassen in echt patriotischer Gesinnung und dabei eingedenk bleiben des

In Flammenglut.

Novelle von E. Merk.

(Fortsetzung.)

Von der Tyroler Magd begleitet, stiegen die Weiden dann eine schmale, winklige Treppe in den seltsamen Bau empor, der thurnartig sich verjüngend, nur in dem untersten Stockwerk gemauert war und sich von da aus zierlich verwittertem Holzwerk zusammensetzte.

Ganz oben, wo das Ehepaar endlich sein Quartier angewiesen bekam, war nur ein einziges, geräumiges Zimmer mit abgeschrägter Decke, da hier die Dachbalken heruntergingen, daneben eine Kammer und dahinter ein abgesperrter Speicherraum. Von dem kleinen Flur, in dem die steile Holzstiege mündete, führte eine Thür auf eine Altane, die eine so entzückende Aussicht bot, auf die im Abendroth leuchtende Hochgebirgslandschaft, mit den glänzenden Firnsfeldern in der Höhe und dem tosenden Wildbach in der Tiefe, daß die fröhlichen jungen Menschenkinder sich ordentlich freuten über das lustig originale Heim, das sie für eine Nacht gefunden, und Moriz seiner Frau voll Uebermuth zustüßerte:

„Die Liebe im Dachstuhlchen! Auch das muß man einmal erlebt haben, findest Du nicht, mein Schatz?“

Es that ihnen beiden ordentlich leid, als sie die poesievolle Abendstille ihres Thurmes verlassen und in den heißen Speisesaal hinabsteigen mußten. Hier saßen, an langen Tischen, müde und hungrige Menschen bei-

ammen, die sich entweder von einer weiten Wanderung erholten oder für einen Marsch am nächsten Morgen stärkten; dazwischen die markigen Gestalten der Führer mit ihren weitergebräunten Gesichtern, aus denen meist so viel Kraft und so viel selbstloser Muth sprüht.

Gertrud hatte an dem wackeren Tyroler, der sie bisher begleitet und mit solcher Treuherzigkeit von seinem Weib und seinen Kindern erzählt hatte, Gefallen gefunden und bot ihm, voll Vergnügen mit ihm plaudernd, das Cigarettenpulver an, das ihr Gatte vor sich hin auf den Tisch gelegt hatte. Sie bemerkte daher nicht, daß Moriz plötzlich zusammengezuckt war und eine Bewegung gemacht hatte, als möchte er aufspringen, einer peinlichen Empfindung entfliehen, die an ihn heranrückte.

Eine Tyroler Sängergesellschaft war in den Saal getreten und kündigte ihre Produktionen an, und er war, ahnungslos die Leute betrachtend, plötzlich dem Gluthblick eines schwarzen Augenpaares begegnet.

Das Mädchen dort in der freien, geschmacklosen Tracht, die ein Nationalkostüm vorstellen sollte, dem enganliegenden Sammetkleidchen über dem ausgeknittenen weißen Hemd, dem kurzen, bauschigen, grellrothen Rock und dem schief stehenden, spitzen, grünen Hut mit der festen Feder — es war Regine. Sie hatte sich sehr verändert in diesem einen Jahr. Ihre Züge waren eckig geworden und die Augen wirkten unnatürlich groß und herb in dem verblühten, braunen Gesicht. Um ihre Lippen war ein dreister Zug und ihre Bewegungen hatten etwas fahriges.

Er fühlte wohl: das Sonnige, Gute, Liebenswürdige in der Natur dieser Verlassenen hatte er einmal kennen gelernt, vielleicht war es nur für ihn zum Vorschein gekommen und nun zerkerten, verborgen vom Leben, fortgelöscht von den dunklen Trieben, die ihr im Blut lagen.

Er hätte sich geschämt, seiner Frau dieses frech herausgeputzte, laut und brutal lachende Geschöpf als sein einstiges Liebchen zu zeigen, das er ihr als eine rührende, von Poesie umflossene Gestalt geschildert hatte.

Das Konzert wurde zur wahren Marter für ihn: der Zitherklang, der ihm auf die Nerven fiel, Regine's Jodeln, das noch immer kräftig klang und doch allen Schmelz in raucherfüllten Trinkstuben verloren hatte, und dann der starre Blick, der ihn zuweilen traf; die Beklemmung, daß sie mit dem Teller herumgehen, an ihn herantreten würde, daß er gezwungen wäre, ein Wort der Begrüßung an sie zu richten! Er ersah sich feige, daß er dies unterlassen wollte und hätte doch um keinen Preis Gertrud verrathen mögen, welches Wiedersehen ihm so unerwartet zu Theil geworden. Er athmete ordentlich auf, als er einem anderen der Mädchen sein Geldstück bezahlt hatte, als seine Frau ihm lächelnd sagte, sie sei müde und sie müßten ja noch eine wahre Bergbesetzung unternehmen, bis sie ihr Zimmer erreicht hätten. Er legte ihr ein Tuch über die Schultern und sie hing an seinen Arm.

(Fortsetzung folgt.)

erhabenen Vorbildes unseres edlen Landesfürsten. S. R. H. unserem geliebten Großherzog Friedrich gelte sein Hoch! Die Festschleife hielt Herr Professor Herm. Breunig. Der Verein zählt heute 2 Ehren-, 48 aktive und 143 passive, zusammen 193 Mitglieder. Früher schon waren Herr Adlerwirth Phil. Ragenberger und der ehemalige Vereinsdivergent, Herr Hauptlehrer H. Bäuerle, zu Ehren-Mitgliedern ernannt worden; heute erhielten beide Herren die betreffenden künstlerischen Diplome. Ehren-Diplome wurden verliehen den Herren Vorstand W. Gerstner, Gesangsdirigent Hauptlehrer A. Krug und Vereinskassier C. Wolff. Anerkennungs-Diplome für mehr als 25jährige aktive Mitgliedschaft erhielten die Herren Tapezier Joseph Kaiser, Karl Kopf, Osenfabrikant Joseph Adsch, Guttmacher S. Schid und Buchbinder Wilhelm Willin. — Namens der hiesigen Frauen und Jungfrauen überreichte unter einer poetischen Ansprache Fr. Walz mit zwei Genossinnen eine sehr schön gestickte Fahnenfahne. Der Gesangsverein „Freundschaft“ in Karlsruhe gratulierte und überreichte einen feinen Glas-Pokal; der Karlsruher „Viederkrantz“ spendete einen mächtigen Vorbeerkrantz; die „Viederhalle“ Karlsruhe hatte ihr langjähriges Mitglied Hrn. Studienfondsverwalter Guggel dahier beauftragt, die besten Wünsche und ihre Jubiläum-Medaillen als Festgeschenk zu überbringen; der Straßburger „Männer-Gesangsverein“ und der dortige Verein „Frohstimm“ schenkten ersterer einen goldenen Vorbeerkrantz, letzterer seine Vereinskasse, und Namens der hiesigen Vereine übergab der Vorstand der „Eintracht“, Hr. G. Ertel, einen silbernen Pokal, ein Prachtstück deutschen Kunstgewerbes. In dem Festkonzert wirkte Frau Frieda Höck-Bachner aus Karlsruhe, eine geborene Mastatterin, und die Kapelle unserer 111er mit. Der zweite Festtag, Sonntag, brachte den Vereinsmitgliedern und den zahlreich geladenen Gästen das große Festspiel „Die Feste der vier Jahreszeiten“ mit Tänzen, Gesängen, lebenden Bildern und einem großen Schluß-Tableau. Das Gebotene übertrifft alle seitherigen Vereins-Darbietungen ähnlicher Art; es wurde geradezu Außerordentliches vollbracht und es machte den erhabensten Eindruck, als die großartige Festausführung in einer warmen Einführung für S. R. H. den Großherzog ausklang. Nach Schluß des Festspiels wurde Namens des Sängervereins „Aurelia“ in Baden ein Vorbeerkrantz überreicht. Herr Bürgermeister Stigler beglückwünschte in herzlichen Worten den Verein Namens der Stadt und brachte ein Hoch auf denselben aus. Seitens des Vereins wurde unter jubelndem Beifall der Festteilnehmer dem Vorstand Herrn W. Gerstner und dem Dirigenten Herrn Krug für ihre Verdienste um die Vereinsangelegenheiten überreicht.

Baden, 1. Okt. Der Stadtrath ließ gestern, am Geburtstage der hochseligen Kaiserin Augusta, am Denkmal in der Richtentafel Allee einen prächtvollen Kranz niederlegen. Außerdem waren noch zwei Kränze angebracht.

Baden, 1. Okt. Der Inspektor des Konversationshanfes, Gaa, ein Mann in den besten Jahren, ist ein Opfer des Radfahrersports geworden. Gaa unternahm im Verein mit zwei hiesigen Radfahrern eine Fahrt nach Venedig und befand sich auf der Heimfahrt über den St. Gotthard, als ein Herzschlag seinem Leben ein rasches Ende bereitete.

Anggen (A. Mühlheim), 1. Okt. Unter den Verwundeten der kürzlich in Deutsch-Südwestafrika stattgefundenen Gefechte befindet sich auch ein Anggener, der Reiter Moser, welcher, bevor er zur Schutztruppe nach Afrika abging, als Gefreiter im 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113 in Freiburg diente.

Schopfheim i. B., 1. Okt. In der gestrigen Versammlung des Verbandes Oberbadischer Gewerbevereine in Rathshaus hier gelangte eine Anzahl für den Kleingewerbetreibenden höchst wichtiger Fragen zur Erörterung. Der Versammlung wohnte auch Herr Ministerialrath Braun an, der mehrmals anregend, erläuternd, rathend in die den Vorträgen folgende Diskussion eingriff. Nach Begründung der Versammlung durch den Vorsitzenden, Herrn Gewerbelehrer Friedrich Schopfheim, gelangte zuerst der Punkt: „Das öffentliche Verbindungswesen von Seiten des Staates“ zur Verathung. Es wurde lt. „Bzg. 3.“ allseitig dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß, sofern die Leistungsfähigkeit der ortsausführenden Handwerker genüge, dieselben auch bei Vergebung von Arbeiten an Neubauten dem Gesamtunternehmer vorzuziehen seien, wie dies bereits bei Vergebung von Reparaturen an öffentlichen Gebäuden geschehe. Bezüglich des zweiten Punktes: Arbeitsnachweis und Naturalverpflegung wurde eine Vereinigung dieser beiden Institute in einer Hand gewünscht, um zu verhindern, daß der die Naturalverpflegung beanspruchende Handwerksbursche zum Stromeer werde. Ein Eingreifen Seitens der Regierung bezw. Unterstützung dieser Institute durch den Staat sei, wie der anwesende Regierungsvertreter ausführt, vorerst nicht möglich, da in vielen Kreisen gegen das Institut der Naturalverpflegung große Abneigung vorhanden sei, es müssen vielmehr diese Einrichtungen der freiwilligen Thätigkeit von Vereinen, Gemeinden und Kreisen überlassen bleiben, unter deren Leitung sich dieselben segensreich entwickeln könnten. Der dritte Punkt der Tagesordnung: „Zahlungsweise im Kleingewerbe“ weist wurde Stellen an unserem Kleingewerbe auf und es wurde allseitig eine Abstellung der vorhandenen Mißstände womöglich durch den Landesverband dringend gewünscht und als sehr notwendig bezeichnet. Der weitere Gegenstand: „Organisation des Handwerks“ und „Regelung des Behringswesens“ wurde von der Tagesordnung abzusetzen beschlossen, da die Reichsregierung neue Vorschläge in dieser Beziehung plane, wie aus der Absicht, für 1895 eine Gewerbe- und Berufszählung zu veranstalten, deutlich hervorgehe. Zum Schluß wurde zum Zusammenschluß aller Handwerker in Gewerbevereinen aufgefördert.

Gerichtszeitung.

▲ Karlsruhe, 2. Oktober. Tagesordnung der Strafkammer III. für Mittwoch, den 3. Oktober, Vormittags 9 Uhr. 1. Anna Maria Böhle aus Aalen wegen Betrugs.

2. Susanna Würfel aus Steinsfurt wegen Diebstahls.
3. Friedrich Frix aus Durmersheim wegen Bestechung.
4. Philipp Weber aus Sandau, F. Winter aus Mühlheim und Karl Hasenohr aus Hilpertsau wegen fahrlässiger Tödtung.
5. Johann Friedrich Dingler, Franz Klenert, Friedrich Barbon, Gustav Haab, Friedrich Klett, Friedr. Elias, Gustav Raquet, Friedrich Kappler, Jakob Arnold, Heinrich Veneter und Wilhelm Steinbrunn aus Durlach wegen Störung des Gottesdienstes.
6. Friedrich Busch aus Au wegen Thätlichkeiten.
7. Georg Vogt aus Heidelberg wegen Uebertretung des § 72 B.-St.-G.-B.
8. Gg. Vogt aus Heidelberg und Ruise Fischer geb. Börgmann aus Ebersteinburg wegen Aufstörung.
9. Albert Gahn aus Rappurr wegen Beleidigung.

Die Verhaftungen in der Oberfeuerwerkerschule.

In Betreff der Massenverhaftungen in der Oberfeuerwerkerschule in Berlin hält das „Berl. Tagebl.“ im Hinblick auf die umlaufenden übertriebenen Gerüchte keine auch von uns wiedergegebene Darstellung über die Veranlassung und den Verlauf des sensationellen Vorganges vollkommen aufrecht. Es ist unrichtig, daß, wie erzählt wird, schon seit einigen Tagen ein Extrazug zum Transport der zu Verhaftenden bestellt gewesen sei. Der Anlaß zur Ergreifung der gemeldeten außerordentlichen Maßregeln bot sich, wie wir in unserem ersten Berichte mitgetheilt haben, thätlich erst am Samstag Abend. Es hatte sich allerdings schon seit längerer Zeit eine gewisse Unruhe unter den Schülern des Instituts bemerkbar gemacht und es war auch schon zu peinlichen Austritten gekommen, indß kamen die energischen Maßnahmen des Kommandeurs der Oberfeuerwerkerschule, Major v. Stetten, zu welchen, wie bereits mitgetheilt, die Genehmigung des Kaisers eingeholt wurde, durchaus überraschend. Auch die Nachricht, daß Räume in der Citadelle in Magdeburg schon seit einiger Zeit zur Aufnahme der Gefangenen bereit gehalten worden seien, ist durchaus unzutreffend. Erst im Moment der Festnahme der Schüler der Behranfakt wurden entsprechende telegraphische Weisungen nach Magdeburg gegeben und dann erst wurde dort für die Verhafteten in der Weiße Platz gemacht, daß ein Theil der bisherigen Insassen der Citadelle in Kasernen untergebracht wurde.

In der Kaserne des vierten Garde-Regiments in der Rathenowerstraße waren sechzig Mann zur Besetzung des Gebäudes der Oberfeuerwerkerschule und zur Eskortierung der Gefangenen nach Magdeburg befohlen worden. Die Mannschaft wurde aus dem Schlafe geweckt und beordert, sich feilmarschmäßig auszurüsten. Die Offiziere verwiesen sie auf die Kriegskasse. In der Kaserne nahm man allgemein an, daß es sich um die Niederdrückung einer in der Stadt ausgebrochenen Revolte handle. Daß gegen Waffengenossen eingeschritten werden solle, davon hatte keiner der Soldaten eine Ahnung. Sie waren im höchsten Grade überrascht, als sie in die nahe gelegene Oberfeuerwerkerschule geführt wurden und dann die Reise nach Magdeburg antraten.

Ein großer Theil der Verhafteten dürfte, wie verlautet, schon in kurzer Zeit aus der Haft entlassen werden. Die Verhaftungen erstreckten sich, da eine Feststellung der einzelnen Schuldigen im Moment nicht möglich war, auf den ganzen Jahrgang der älteren und einen Theil der neu eingetretenen Schüler. Gestern, Montag, Vormittag haben die Besprechungen des Kommandeurs der Schule, Majors von Stetten, und der übrigen Offiziere der Oberfeuerwerkerschule auf der Berliner Kommandantur stattgefunden.

Neueste Nachrichten.

Wien, 2. Okt. Gegen den österreichisch-ungarischen Generalkonsul in New-York, de Ballittschek, Regierungskommisnar der Chica-er Ausstellung, ist eine Untersuchung wegen Veruntreuung eingeleitet. Derselbe ist von seinem Posten entbunden und wird beschuldigt, eine Summe von 10 000 Dollars, welche ein in New-York verstorbenen Ungar, Ruffito, seiner Heimathgemeinde vermacht hatte, für sich verwendet zu haben.

Konstantinopel, 2. Okt. Admiral Avellan ist heute Vormittag an Bord eines Kanonenbootes eingetroffen.

Der Krieg um Korea.

Saughai, 2. Okt. Die japanische Armee, die sich nach der Schlacht von Ping-Yang nach Norden wandte, nähert sich eilig Mukden. Die Japaner besetzten Heischow an der Grenze der Mandchurei widerstandslos. Es geht das Gerücht um, Sheng sei von Tientsin verschwunden. Sheng steht im Verdachte, die Japaner seit dem Anfange des Krieges von den Bewegungen der chinesischen Truppen, auch von dem Abgange des „Kowshing“, benachrichtigt zu haben.

Magasaki, 2. Okt. Die Ausbesserung der in der Schlacht an der Yamumündung beschädigten japanischen Schiffe wird eifrig betrieben, alle Werften sind überfüllt. — Die japanische Regierung erklärte Blei als Kriegskontrabande.

(Telegramme.)

London, 2. Okt. Das „Neuter'sche Bureau“ meldet aus Shanghai: General Sung, der frühere Kommandant von Port Arthur, ist zum Generalkommissar des Peiyang-Armeekorps, das sich gegenwärtig in Manch-Wia befindet, ernannt worden. Li Hung Tschang wird von der Kaiserin-Mutter energisch unterstützt. — Die „Times“ meldet aus Shanghai: 35 000 japanische Truppen sind an der Westküste von Schantung gelandet. In Tientsin dankte gestern eine große

Deputation einflussreicher Tientsiner Geschäftsleute Hauptmann Hannelen für die Verdienste, welche er sich in der Schlacht am Yalu-Flusse erworben habe.

London, 2. Okt. Nach einer Mittheilung der „Central News“ herrscht grenzenlose Verwirrung in den chinesischen Departements. Nicht nur, daß den Truppen Bekleidung, Waffen und Munition fehlen, auch die Disziplin ist in Gefahr, selbst die vielen Einrichtungen, welche täglich stattfinden, schüchtern die Truppen nicht ein.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 2. Okt. Der Assistent des Hygienischen Instituts in Hamburg, Dr. Dertel, soll an asiatischer Cholera gestorben sein. Der junge Arzt hatte Geceermemente aus der Weichselgegend ausgeführt, welche zahlreiche Bazillen enthielten. Bei seinen Experimenten soll ihm davon ein Tropfen an die Lippen gekippt sein. Sofort angewandte Desinfektionsmittel blieben erfolglos. Kurz nach der Erkrankung fiel der junge Arzt der Seuche zum Opfer.

Breslau, 2. Okt. Die hiesige Kommandantur hat der hiesigen sozialistischen „Volkswacht“ zufolge den Offizieren den Besuch des Lobetheaters an dem Abend, wo Gerhart Hauptmann's „Weber“ zum ersten Male zur Aufführung gelangen, untersagt und verboten, die Soldaten zu Statistendiensten herzugeben.

Dortmund, 2. Okt. Gegen 9 Uhr fand eine heftige Erdschütterung im westlichen Stadttheile statt. Die Schächte der Bergwerke und die Hüttenwerke erlitten keine Störung.

Amsterdam, 2. Okt. In der letzten Woche sind im ganzen Lande in 14 Gemeinden 20 Erkrankungen und 17 Todesfälle an Cholera vorgekommen, davon in Amsterdam 4 Erkrankungen, 7 Todesfälle.

London, 2. Okt. „Times“ meldet aus Schanghai: 35 000 Mann japanische Truppen sind an der Küste der Provinz Schantung gelandet. — Li Hung Tschang wird von der Kaiserin-Mutter nunmehr energisch unterstützt.

Lissabon, 2. Okt. Gestern wurden die Cortes eröffnet. Die Thronrede betont, die Beziehungen zu allen Nationen, ausgenommen zu Brasilien, seien freundschaftliche. Die Regierung sei entschlossen, die Frage der Eisenbahngesellschaften einer baldigen Lösung zuzuführen. Die finanzielle Lage habe sich gebessert; Portugal komme seinen Verpflichtungen mit Aufrichtigkeit nach. Ferner wird eine Revision des Zolltarifs angekündigt und die Regelung der Grenze mit dem deutschen Gebiet in Afrika erwähnt.

Rom, 2. Okt. Der Archivar des heiligen Stuhles, Galimberti, führte bei Wieder-Gründung der Archive, welche alljährlich stattfinden, den Vorschlag, Anwesend waren die Chefs der historischen Kommissionen verschiedener Staaten, darunter Professor Sidel für Oesterreich, Professor Friedensburg für Preußen.

Belgrad, 2. Okt. Während der Abwesenheit des Königs übernimmt die Regentenschaft die Gesamtregierung. Eine diesbezügliche Proklamation wird demnächst erscheinen.

Der Kursbericht der Börse fällt heute fort, da dieselbe angesichts der israelitischen Feier, tage nur schwaches Interesse bot.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Landesbüchern Karlsruhe.
 Geburten: 26. Sept. Emma, Vater Hermann Staub, Weißgerber. 27. Sept. Josef, Vater Konr. Böder, Eisendreher. — Emma, Vater Aug. Lampertsbörfer, Portier. 28. Jobobus Anton, Vater Jobobus Fiege, Redakteur.
 Eheaufgebote: 29. Sept. Wilhelm Föllner von hier, Sattler hier, mit Marie Rärcher von hier. 1. Okt. Karl Baumann von hier, Schlosser hier, mit Bertha Odrjam von Reudau. — Konrad Schend von Rastig, Assistent hier, mit Karoline Schend von Berlin. — Gottlieb Heinzmann von Mönchweiler, Steuerkommisnargehülfe in Schwellingen, mit Friederike Mohr von hier. — Martin Söh von Graben, Tagelöhner hier, mit Cäcilie Keppler von Amorbach.
 Todesfälle: 30. Sept. Anton Karle, Schuhmacher, ein Wittwer, alt 76 Jahre. — Lara, alt 3 Monate 26 Tage, Vater Ferdinand Fahrbach, Blechnermeister.

Auswärtige Todesfälle.

Abbrach. C. R. Gutsch, Buchdruckerbesitzer. Ueberlingen. Julius Schneider, Schuhmacher. Emmendingen. Raphael Henne, Bildhauer. Herdwangen. Fr. A. Krazer, Alt-Adlerwirth, 77 J. a. Furtwangen. Gregor Riner, Alt-Doldebauer, 68 J. a. Offenburg. Karl Gromer zum Engel, 33 J. a. Wertheim. Josef Anton Kunz, 68 J. a. Oberlauchringen. Anna Katharina Herzog (zum Adler) 20 J. a.

Prima Ruhrkohlen, Gascoaks, ganz vorzügliche Magerwürfelkohlen (Anthracit) von Bonne Esperance Herstal, Brikets, Brenn-Holz, Holzkohlen, Gesundheits-Bügelbrikets (5 Kilo M. 1.75). Gehres & Schmidt, Karlsruhe.

Briefkasten.
 A. P. in D. Nr. 16263 d. Rabolfs. Bott.;
 G. J. in P. Nr. 177942 d. Bad. Bott. — haben nicht gewonnen

Vermeidung von Cement-gehwegbelag.

Die Herstellung von 78 qm Cementgehwegbelag in der Kapellenstraße...

Dünger-Versteigerung.

Künftigen Samstag den 6. d. Mts., Vormittags 9 Uhr...

Matratzenstreu-Versteigerung.

Am Freitag den 5. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr...

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 4. Okt. 1894, Vormittags 9 Uhr...

Bürger-Gesellschaft.

Morgen Mittwoch Abend 7/9 Uhr: Vereinsversammlung...

Kaufmännischer Verein Karlsruhe.

Vereinslokal: Café Tannhäuser. Vereins-Abend...

Stolze'scher Stenographen-Verein Karlsruhe.

Mittwoch, Abends 8 Uhr: Übungs-Abend...

Verein ehemaliger Bad. Prinz Karl-Dräger Karlsruhe.

Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft...

Ländlicher Credit-Verein Leopoldshafen.

Zu der am Sonntag den 7. d. M. zu Leopoldshafen...

Generalversammlung.

werden die beeheligen Mitglieder höflich gebeten...

Nachdem der Kasseler Hafer-Kakao von den medicinischen Autoritäten erprobt und gut befunden ist...

allen deutschen Aerzten

in den Fällen verordnet, wo es sich um eine Verbesserung der Körperkräfte, um Magenleiden, Diarrhoeen, Blutarmuth, Bleichsucht etc. handelt.

KASSELER HAFER-KAKAO

in allen solchen Fällen ist, geht aus den vielen Zeugnissen hervor, die wir gern zur Verfügung stellen.

Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Co., Kassel.

Die erste Berliner Kautions-Gesellschaft

Stellt für Beamte und Privatangestellte Kautionen in Saar oder Effekten ohne eine persönliche oder sachliche Sicherheit zu verlangen.

Holzschneider-Schule für Damen.

Unterricht wird erteilt in Kerbschnitt, Flachschnitt, Ausgrundirung, Blumenschnitt, Leder- und Holzbrand etc.

Heiraths-Gesuch.

Ein älteres Frauenzimmer, 38 Jahre alt, sehr häuslich und tüchtig, evangel., wünscht sich in Bälde mit einem anständigen soliden Mann...

Heirath.

Ein Wittwer, 36 Jahre alt, evangel., in guter sicherer Stellung mit einem 5jährigen Kind (Mädchen), wünscht mit einem anständigen Mädchen...

Bäckerei.

Eine bessere Bäckerei in hiesiger Stadt ob. Fabrikstädtchen wird sofort oder später zu pachten gesucht.

Naturbutter 9 Pf. netto franco W. S. Diensthof 5,50 M., 4 1/2 Pf. Butter 4 1/2, Honig 2 M., 6,80. K. Drimer, Breslau, Karlsplatz.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft: 11360 Erbprinzenstr. 21 2. St.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft Kreuzstr. 10, eine Stiege hoch, bei der kleinen Kirche. 11383*

Edelsteinsammlung

sowie eine kleine Drogensammlung sind zu verkaufen. 11594.3.2. Näh. Bernhardstraße 17, 3. St.

Zu verkaufen.

Ein größeres Gähnerhaus billig zu verkaufen. 11644. Zu erfragen Zachnerstr. 2 im Laden.

Für Gewerbeschüler.

Ein Zeichenbreit mit Zubehör ist zu verkaufen. Näheres Lessingstraße Nr. 56, 4. Stod, links.

Frachtbrieft

liefert billigst die Buchdruckerei, Bad. Presse.

Unterricht

in Französisch und Englisch erteilt eine Erzieherin aus Genf. Offerten unter Nr. 11710 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 5.1

Tanz-Kurs.

Wir repräsentiren den werthen tanzlustigen Herren und Damen eine günstige Gelegenheit, bei einer kleinen besseren Gesellschaft beizutreten um einen gemüthlichen Tanzunterricht zu arrangiren. Offerten unter J. K. 11662 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

200,000

Meter Hemdentuch wurden im letzten Jahre verkauft. Trotz enormer Preissteigerung liefern ich die alten und bewanderten Qualitäten aus Ia. amerik. Baumwolle hergestellt nach wie vor 30 Meter ca. 80 cm breit W. 9.50, 11.50, 12.75, 14.50.

J. W. Sälzer, Hannover.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem so schmerzlichen Verluste meiner innigst geliebten Gattin u. Kind, sowie für die überaus reiche Blumenspenden und Begleitung nach ihrer letzten Ruhestätte, sprechen wir unsern tiefgefühlsten Dank aus. 11724

Zim Namen der trauernden Hinterbliebenen: Benjamin Jäger, Bäckermeister.

Durlach.

Zum Waschen, Bügeln, Ausbessern, Stricken etc. wird noch angenommen von 11681

Franz Kuhn's Enthaarungspulver

anerkannt bestes, unschädliches Mittel. Ähnliches Altes liegt bei. Man verlange stets Franz Kuhn's Enthaarungspulver der Firma Franz Kuhn, Bari, Nürnberg. In Karlsruhe bei Ad. Kiefer, Kaiserstr. 92. L. Haemer, Hofstr. Marktplatz 5.

Lebensstellung.

Eine bedeutende, gutfundirte Baubeschlag- u. Armaturen-Fabrik mit gut eingeführten Patenten u. grosser Kundenschaft sucht zur Errichtung und Leitung eines Zweiggeschäftes für Karlsruhe u. Umgegend eine erste Kraft mit Gewinnbetheiligung bei garantirtem Fixum. Nur solche Reflektanten, welche in Baubeschlägen wie Gas- und Wasserleitungsarmaturen vollständig bewandert sind, mögen sich melden. Offerten unt. W. 5847 an Rudolf Mosse, München. 11689.2.1

Reichhalt. Lager, billige Preise.

Unterhaltungsgegenstände, Regulatoren, Taschenuhren, Uhrenten, Gold- und Silbergeschm., Optische Gegenstände, Goldschmiedearbeiten, Goldschmiedearbeiten, Goldschmiedearbeiten, Goldschmiedearbeiten.

Darmstädter Pferde-Lotterie

Ziehung am 10. Oktober. 1 Loos nur 1 Mk. Eleganter Wagen, Zweispänner mit 2 Pferden u. compl. Geschirr im Werthe von ca. Mk. 6000.

Schweinemetzger-Geschäft

in bester Lage Mannheims ist bis 1. Juli 1895 zu verkaufen. Offerten unter A. 62057 b an Haasenstein & Vogler N.-G., Mannheim. 11146.6.4

Judys-Willach

engl. Vollblut, 1,70 hoch, 12 1/2 Jahre, ausgezeichnetes Adjutantent-Pferd, November 93, als einzeln gehend voll (67) abgekauft, wegen Rücktritts von der Adjutantur für 1200 Mark zu verkaufen. Näheres Auskunft Diestatt, Herrnhuterstr. 58, parterre. 11588.3.2

Zu verkaufen.

Eine feine Kamelstafchengarnitur und 1 Kameelstafchenschivan sind billig zu verkaufen. 9141* Akademiestraße 23, 2. Stod.

Büffeldamen

finden Stellen durch R. Tröbner's Bureau, Kreuzstr. 17. 11085.5.5

Lehrling gesucht.

In unserer Druckerei-Geschäft wird ein Lehrling angenommen. Derselbe erhält gleich Lohn. Näheres in der Expedition der „Badischen Presse“.

Lehrling gesucht.

Für das kaufmännische Bureau einer hiesigen Fabrik wird sofort ein junger Mann aus ordentlicher Familie als Lehrling gesucht. Bei guter Führung entsprechender Gehalt. Off. u. F. 2706 an Haasenstein & Vogler, N.-G., Karlsruhe. 11418.5.4

Laden und Wohnung.

In belebter Straße ist ein Laden mit 2 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde auf 23. Oktober zu vermieten; es würde darin ein Spezereigeschäft betrieben, ist aber für jedes andere Geschäft geeignet und kann auch noch eine Werkstatt dazu abgegeben werden. Näheres Gillingenstraße 43, 1. Stod. 11593.3.3

Möbliertes Zimmer zu vermieten.

Ein großes Zimmer mit freier Aussicht ist sofort billig zu vermieten. Näheres Hirschstraße 87, 2. Stod, rechts.

Bohn- und Schlafzimmer

mit Klavier und Schreibtisch an ein oder zwei Herren zu vermieten. 11593.3.3 Bernhardstr. 17, 3. St.

Hirschstraße 34

ist ein freundlich möbliertes Mansardenzimmer sogleich od. später billig zu vermieten. 11038* Näheres im Laden.

Hirschstraße 20a

ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Preis 12 M. 11721

Ein sehr geräumiger, heller Laden

in frequentester Lage in 11556.2.2 Baden-Baden

sofort oder später zu vermieten.

Näheres u. B. C. 2732 an Haasenstein & Vogler, N.-G., Baden-Baden.

Bäckerei-Verkauf.

Eine seit Jahren bestehende gute Bäckerei ist unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Offerten unter Nr. 11628 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Fässer.

150 Stück weingrüne 6-700 Str. haltend, offeriren billigst 11716.2.1 Franz Fischer & Co., Karlsruhe.

Fässer-Verkauf.

Eine größere Partie Fässer von 100-150, 200-350 Str., äußerst solid gearbeitet, stehen zum Verkauf: 11156* Durlacherstraße 95.

Most- und Weinfässer.

Ein Ovalsäß, 900 Liter haltend, gut erhalten, sowie mehrere gebrauchte und neue, von 100 bis 376 Liter haltend, sind billig zu verkaufen bei Ed. Becker, Küfer, Balhornstraße Nr. 21. 11619.2

Fässer-Verkauf.

Eine Partie neue weingrüne Fässer von 50-358 Liter Gehalt und 4 Ovalsässer von 400-650 Liter Gehalt hat zu verkaufen 11673.2.1 Ferd. Zellhauer, Küfermeister, Douglasstraße 24.

Gaslöhre.

verschied. Gaslampen billig zu verkaufen 11660 Karlsruhe 54a, parterre.

Büffeldamen

finden Stellen durch R. Tröbner's Bureau, Kreuzstr. 17. 11085.5.5

Lehrling gesucht.

In unserer Druckerei-Geschäft wird ein Lehrling angenommen. Derselbe erhält gleich Lohn. Näheres in der Expedition der „Badischen Presse“.

Lehrling gesucht.

Für das kaufmännische Bureau einer hiesigen Fabrik wird sofort ein junger Mann aus ordentlicher Familie als Lehrling gesucht. Bei guter Führung entsprechender Gehalt. Off. u. F. 2706 an Haasenstein & Vogler, N.-G., Karlsruhe. 11418.5.4

Laden und Wohnung.

In belebter Straße ist ein Laden mit 2 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde auf 23. Oktober zu vermieten; es würde darin ein Spezereigeschäft betrieben, ist aber für jedes andere Geschäft geeignet und kann auch noch eine Werkstatt dazu abgegeben werden. Näheres Gillingenstraße 43, 1. Stod. 11593.3.3

Möbliertes Zimmer zu vermieten.

Ein großes Zimmer mit freier Aussicht ist sofort billig zu vermieten. Näheres Hirschstraße 87, 2. Stod, rechts.

Bohn- und Schlafzimmer

mit Klavier und Schreibtisch an ein oder zwei Herren zu vermieten. 11593.3.3 Bernhardstr. 17, 3. St.

Hirschstraße 34

ist ein freundlich möbliertes Mansardenzimmer sogleich od. später billig zu vermieten. 11038* Näheres im Laden.

Hirschstraße 20a

ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Preis 12 M. 11721

Ein sehr geräumiger, heller Laden

in frequentester Lage in 11556.2.2 Baden-Baden

sofort oder später zu vermieten.

Näheres u. B. C. 2732 an Haasenstein & Vogler, N.-G., Baden-Baden.

Dr. Wirz, pract. Arzt,
 Spezialarzt für Wasserheilmethoden,
 wohnt jetzt
Ritterstrasse 1012
 Kneipp'sche Kuren.
 In geeigneten Fällen auch Massage u. Heilgymnastik.
 Sprechstunden in meiner Wohnung: von 8-10 und 2-3 Uhr,
 Sonntags nur von 8-10 Uhr. 9473*

Die Baubeschlägefabrik
J. Marum, Karlsruhe,
 empfiehlt 11553*
 complete Fenster- und Thürbeschläge
 in jeder gewünschten Ausführung zu billigsten Preisen.

HERM. BRAND
 Werkzeug- u. Waagenfabrik
 82 Bahnhofstrasse KARLSRUHE Bahnhofstrasse 32
 fabrizirt und empfiehlt
 befahrbare **Brückenwaagen**
 in Centesimal- und Laufgewichtsconstruction mit Entlastungs-
 und Billedruckapparaten,
Viehwaagen, Tabakwaagen,
Decimalwaagen in allen Grössen in bester Qualität
 zu billigsten Preisen. 9807*

Das Bier-Depot für Karlsruhe und Umgegend der
 Brauereigesellschaft zum Storch, vormals
Chr. Sick in Speyer, liefert in Fässern jeder Größe
Hochfeines Bayerisches Lagerbier.
 Halte mich zur gefl. Abnahme den Herren Wirthen, Kaufleuten
 und Flaschenbierhändlern etc. bestens empfohlen.
 Der Vertreter: **Louis Oeder,**
 Rüppurrerstrasse 88, parterre.
 Auch nehmen die Herren
W. Reichert, zum Rhein. Hof, Adlerstrasse 9,
Merkt, Eisendlung, Durlacher-Wee 14,
 Bestellungen entgegen. 10893*
Motto: Wer das Gute will verbreiten, der vertraue es der Frau.



In England wird mehr als 50 mal so viel Thee pro Kopf der Bevölkerung konsumirt als in Deutschland. Der rationell lebende Engländer, ebenso die praktisch rechnenden Amerikaner trinken täglich mehrmals Thee insbesondere Abends in Verbindung mit kalter Küche.
 Garantie für Aechtheit nur in Originalpackungen mit unserer Firma.
 Niederlage in Karlsruhe bei den Herren:
 Herm. Baumann, Kreuzstr. 10, Gust. Müller, an der kath. Kirche,
 Fr. Benzel, Amalienstrasse, H. Munding, Ecke Kaiser-
 Gust. Brunner, Wilhelmstr. 1, Herrenstrasse,
 Carl Klingmann, Ecke Mark- F. X. Rathgeb, Ludwigsplatz.
 grafen- und Kreuzstrasse, E. Salzer, Kaiserstrasse 69.
 In Durlach bei den Herren: Friedr. Dietz und Carl Martin.
 In Ettlingen bei Herrn Paul Wessbecher.
 In Rastatt bei den Herren: C. F. Jäger, J. Landhäuser (vorm.
 A. J. Jung), Herm. Vogel. 11190*

MAGGI'S Suppenwürze ebenso Maggi's
 Fleisch-Extract in Portionen sind
 frisch eingetroffen bei 11437
 Adolf Koerner, Drogerie,
 Ludwigsplatz.
 Die leeren Original-Fläschchen à 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und
 diejenigen à 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt

Zuschneideschule System Schack,
 k. k. Privilegiums und Institutsinhaber, Direktor der von der hohen k. k. Statthalterei „Wien“
 conc. Privat-Lehranstalt für Schnittzeichnen-Unterricht nach anatomisch-geometrischen Grundlagen.
 Dieselbe bietet Jedermann vollständige, gewissenhafte Ausbildung der Damenschneiderei
(Costumes u. Confection), theoretisch und praktisch.
 Jeden 1. beginnen neue Kurse. Prospekte gratis. 10417
 Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst
 Inhaber
Geschwister Hirschmann,
 Karl-Friedrichstrasse 4, zwei Treppen hoch.

Unter Allerhöchstem Protektorate **1.90000=90000**
 Sr. Majestät des Kaisers. **1.30000=30000**
VIII. Marienburger **1.15000=15000**
Geld-Lotterie. **2.6000=12000**
5.3000=15000
12.1500=18000
 Ziehung **50.600=30000**
 am 18. u. 19. Oktober 1894. **100.300=30000**
 Loose zum Planpreise à 8 Mk. (Porto und Gewinnliste 30 Pfg. **200.150=30000**
 extra) empfiehlt und versendet **1000.60=60000**
 der General-Debit **1000.30=30000**
Carl Heintze **1000.15=15000**
 Berlin W., **3372 = Mark 375000**
 Unter den Linden 3, Hotel Royal.
 Bestellungen auf Loose werden
 auf Wunsch unter Nachnahme
 versandt. 11361.8.4

Rein gezüchtete und thätige Weinhefen
 vom Institut La Claire.
 Bereidung, Steigerung des Alkoholgehaltes und des Bouquets der
 Weine durch die nach der Methode Pasteur präparirte und aus den besten
 Gewächsen gewonnenen Hefen. In den Weinhefen von 1892 wurden von
 4227 Rebhefen ausgezeichnete Resultate und Erfolge erzielt. Der Wein
 gewann 1° bis 2° Alkohol u. erhielt ein sehr gutes Bouquet. Die Bereidung
 eines Hektoliters Wein kostet je nach der gewünschten Qualität 40-50 Pf.
 Eine Broschüre, welche die Gebrauchs-Anweisung und erzielte Resultate
 enthält, wird auf Verlangen gratis und franko zugesandt von Herrn
G. JACQUEMIN, Chimiste-Microbiologiste in Malzéville bei Nancy.
 und von den Herren 11199.5.2
Gunther & Scheer 16, rue Fourniras, in Metz,
 einzige Vertreter und General-Depot für Elsaß-Lothringen und Luxemburg.

Badische Weine
Gebr. Schlager, Jahr i. B.
 Bräutert auf sämtlichen deutschen Ausstellungen.
 Patentkellerei seit 1876.
 Officieren hierdurch, da wir nicht reisen lassen:
 Weisweine:
 Kaiserkrüger, angenehmer Tischwein 45 50 60 70 80 Pf.
 Markgräfler, feiner Tafelwein 60 70 80 90 100
 Ortenauer, do. süß und kräftig 60 65 75 90 120
 Rurbacher, do. bouquetreich 80 90 100 120 140
 Rothweine:
 Kaiserkrüger, mild und angenehm 70 80 90 120
 Keller, Erbg für kleine Bordweine 100 120 130 140
 Pfaffenstaler, befeuchtend, geschäftlich 120 130 140 160
 Preise ab Jahr, pro Liter in Seigebinde; für 1/4 Liter Pf. incl. Verpackung
 bis 3 Preislagen rechts. Garantie für reine Traubenweine.
 7438, 8.36

Beste Marke
COGNAC
 MARKE KLEERLAT
 Gegründet 1844
 von
H. J. Peters & Cie Nachf.
 COÏN

Die ganze Flasche Mk. 1,75
 ** " " " 2,00
 *** " " " 2,25
 **** " " " 2,50
 ***** " " " 3,00
 halbe Flaschen kosten 20 Pfg.
 mehr wie die Hälfte einer ganzen.
 Käuflich bei Herrn:
Max Hofheinz,
J. B. Klingele, Nachfolger,
C. Vollmer Nachfolger in
 Durlach. 11645.15.1
Max Hagmann in Wühlburg.

Zu verkaufen.
 Schiffformiere, Wasch-, Nacht-, Schreib-
 und andere Tische, Verticos, Weiler-
 schränkchen, Handtuchgestelle, Stühle,
 Fauteuils, Bücherstühle, Bettlatten,
 Kiste, Matratzen, tannene Kisten,
 ganze Aussteuer, eine gebrauchte
 aber gut erhaltene Wäschegarnitur.
 Spiegel und Bilder sind billigst zu
 verkaufen 11611.6.2
Birkel 8, parterre.

Complete
Badeeinrichtungen
 jeder Art

 empfiehlt billigst 8070.52.24
Jos. Meess,
 Ferd. Prinz Nachfolger,
 Erbprinzenstrasse 29.

Kochherde!
 Empfehle mein Lager in **Kochherden**
 zu Fabrikpreisen. Theilzahlung ge-
 stattet. 11575.12.2
J. Blum, Eisenhandlung,
 52 Schützenstrasse 52.
 Feuer-, fall- und
 einbruchsichere Geld-,
 Bücher- u. Dokumenten-
 Schränke empfiehlt
 Wilh. Weiss, Karlsruhe,
 Erbprinzenstrasse 24.

Carl Krane,
 Kaiserstrasse 112.
 Sprechzeit 7-8 1/2
 für Zahnkranke
 von 9-6 Uhr.

Kaufmännischer Verein
 Karlsruhe,
 Abtheilung für Stellenvermittlung
 empfiehlt sich den Herren Prinzipalen
 und Stellensuchenden bestens. Zahl-
 reiche Vacanzen und Bewerber sind
 stets vorgemerkt. 11468
 Die
Wein- & Obstweinhandlung
 von

Karl Frantzmann,
 Durlach,
 empfiehlt einen selbstgekelterten reinen
la. süßen neuen
Apfelwein
 sowie einen guten sogenannten
 „Reisser“
 zu den billigsten Preisen.
 Bestellungen werden sofort und
 pünktlichst ausgeführt. Fässer werden
 franco in's Haus gebracht und ab-
 geholt. 11400.3.3

Hochfeine
Markgräfler Tafeltrauben
 eigenes Gewächs, per Postkorb inkl.
 Porto und Verpackung 3 Mark, liefert
 vom 1. Oktober an
Frau Fanny Herzog,
 Küstermeister,
 Mühlheim in Baden.
 Bestellungen nehmen entgegen oder
 ertheilen nähere Auskunft **Aug. Herzog,**
 Durlacherstrasse 12, oder **Carl May,** Kriegs-
 strasse 89, Karlsruhe. 11668

Unterricht in
Kerbschnitt, Blumen-
schnitzerei, Brandmalerei
 sowie in allen Handarbeiten, wird in
 Einzel- und Gruppenstunden systematisch
 von einer geprüften Lehrerin ertheilt.
 11503.2.2 **Schloßplatz 3, 2. Trepp.**

Druckarbeiten

hmen von ihm nur, was sie vorschriftsmäßig entnehmen...

Am Sonnabend, in vorgeklärter Nachmittagsstunde war...

Zu diesem Zweck wurde gegen Mitternacht das 2. Bataillon...

Nach dem „Vokal-Anzeiger“ war schon am Freitag in...

bald meldeten. Nach der Verlesung der Mannschafsliste hielt...

Die „Magdeburger Ztg.“ meldet ferner vom Sonntag: Heute...

Berlin, 2. Okt. Ueber die Verhaftung der Oberfeuerwerker...

Berlin, 2. Okt. Die „Kreuztg.“ meldet: es sei nunmehr festgestellt...

Berlin, 2. Okt. Die „Voss. Ztg.“ giebt den Artikel der „Kreuztg.“...

Telegramme der „Nassischen Presse.“

Berlin, 2. Okt. Die Huldigungsfahrt der Ostpreußen nach...

Berlin, 2. Okt. Die nächste Reichstagsession wird, wie nunmehr...

Berlin, 2. Okt. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß der Zar...

sehr abgenommen, indes sei das Leiden nicht so schlimm...

Berlin, 2. Okt. Die „Voss“ erfährt, der Kaiser von Rußland...

Berlin, 2. Okt. Dem „Berliner Tageblatt“ wird mitgeteilt...

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 24. Sept....

Eheschließungen: 29. Sept. Philipp Günther von Ettlingen...

Todesfälle: 29. Sept. Friederike Jäger, alt 29 J., Ehefrau...

Ansässige Todesfälle. Waldshut. Bahnwart Scheelhaas...

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Dienstag, 1. Oktober. Athleten-Club „Germania“. Halb 9 Uhr Haupt-Übung...

Bekanntmachung. Der nächste Vieh- u. Fetteviehmarkt wird am Montag den 8. ds. Mts. abgehalten.

Fahrniß-Versteigerung. Mittwoch den 3. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag...

Damen-Confection-Versteigerung. Wegen Aufgabe eines feinen Damen-Confections-Geschäftes...

Der Roller'sche Stenographen-Verein eröffnet am 12. Oktober, Abends 8 Uhr in der Leopoldschule...

Sonnabend, 6. Okt. 1894, Abends 8 Uhr, im grossen Museums-Saale August Junkermann's Humoristischer Fritz Reuter-Abend.

Versteigerung. Mittwoch den 3. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, werden Jahrgängerstr. 63 im Laden...

Schneider = Gesuch. Ein Arbeiter auf Woche findet Beschäftigung.

Raminfeger = Gesuch. Ein geprüfter Arbeiter findet Stelle.

Plästerer = Gesuch. 5-6 tüchtige Plästerer finden sogleich Beschäftigung...

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften...

Maurer, welche mit Haussteinverlesen gut umgehen können...

Kinderfräulein, das auch tüchtig in Handarbeiten ist.

Selbstständige Köchin gesucht für Ludwigshafen a. Rhein.

Stelle-Gesuch. Ein anständiges Mädchen sucht dauernde Beschäftigung...

Möblierte Zimmer zu vermieten. Ein gut möbliertes Zimmer zu 14 M., ein bitto etwas geringer...

Für Einjährig-Freiwillige sind schon möblierte Zimmer billig im Hotel Taubhauer zu vermieten.

Freiwillig. Feuerwehr.

(I. Compagnie).
Dienstag den 2. Okt. 1894,
Abends 5 Uhr:
Uebung.
11670.22 A. Schlachter.

Freiwillige Feuerwehr.

(II. Compagnie).
Mittwoch den 3. Okt., Abends 5 Uhr:
Uebung.
11674 C. Markstahler.

Im Saal zum Elefanten. Heute Dienstag den 2. u. die darauffolgenden 3 Tage 3., 4. u. 5. Okt.: National-Concert

der berühmten Original-Naturjobler und Schuhplattler
Werdenfeller
Gebrüder Bader aus Oberammergau
im oberbayerischen Nationalkostüm. 11633
Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 30 Pfg.

Gold. Kranz, Adlerstraße. Dienstag, 2. Oktober: Reuter-Concert.

Großer Lacherfolg sämtlicher Nummern!
Anfang 8 Uhr.
Es labet ein
C. Gartner. 11687
Mittwoch: Zum bayerischen Löwen.

Nobel-Petroleum

empfehlen in Kannen à 3, 5, 10 Liter
franko in's Haus abgefüllt.
Haupt-Niederlage
Max Maisch jun.,
19 Steinstraße 19.
Ferner werden Bestellungen bei
H. Sonntag jun., Gartenstr. 15,
parterre, entgegengenommen. 11680.10.1

Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf

Nur in der Kaiser-Passage.
Empfehle größte Auswahl
Herrenstiefel, Damen-
stiefel und Kinderstiefel in
nur bekannt guter Arbeit
sehr billig.
Alle Arten Sommer-Schuhwaaren werden, um ganz
zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben.
Achtungsvollst 10612.20.9
Wilh. Wacker, Schuhfabrikant,
Stuttgart-Heidelberg.
Der Ausverkauf dauert nur noch kurze Zeit.

Adresskarten, eins- und mehrfarbig, werden rasch und billig
angefertigt in der
Zuckerei der „Badischen Presse“.

Stenographie-Kurs.

Wir eröffnen Donnerstag den 4. Oktober 1894 unter
der bewährten Leitung des Herrn Lehrers Kaufmann wieder einen
neuen Unterrichtskurs
zur Erlernung der Stolze'schen Stenographie.
Unterrichtszeit: Dienstag und Donnerstag, Abends 8-9 Uhr.
Lehrzimmer: Gewerbeschule, Zirkel 22, Zimmer 20.
Honorar: M. 6.—
Anmeldungen werden gefl. entgegengenommen bei Hrn. F. Schmidt,
Docent am Polytechnikum, Lachnerstr. 14, in der Buchhandlung
Kneinich, Kaiserstraße 76 und am ersten Unterrichtabend im Lehr-
zimmer. 11535.22
**Der Vorstand
des Stolze'schen Stenographen-Vereins.**

Damenmäntel-Fabrik
Billigste Bezugsquelle am Platz
191 Kaiserstr. 191
empfehlen ihr grosses Lager für die
Herbst-Saison. 10902
191 Kaiserstr. **M. Becker, Kaiserstr. 191.**

Für Jäger.
Englische Püschschuhe aus
leder mit glatten Gummisohlen in
allen Größen liefern billigst
Aretz & Cie.,
3.2 Kreuzstraße 21. 11622

!!Knabenhüte!!
in Filz, Loden, Plüsch, hoch-
moderne, dauerhafte Qualität,
enormes Lager, riesig billig
im
Hut-Bazar Jos. Goldfarb,
32 Kriegerstraße 32.

Billigste Bezugsquelle in:
Cocosmatten.
Teppichbeseu,
Staubbeseu,
Bodenwischbürsten,
Putzbürsten,
Möbelflopper,
Möbelfbürsten,
Fenstereschwämme
— bester Qualitäten —
bei **Ries, Bürstenfabrik,**
11456.2.3 4 Friedrichsplatz 4.

Als Gelegenheitskauf empfehle:
Pianino,
7 Oct., Eisenplatte, schwarz, ele-
gante Ausstattung, schöner Ton,
Preis M. 350;
Pianino,
kreuzs., mit durchgehendem, gold-
broncirtem Eisenrahmen, eisernem
Mechanikgestell, vollem Ton, wenig
gespielt, Preis M. 400;
Pianino
von C. Bechstein, mit vollem Eisen-
rahmen, sehr schönem Ton, wie
neu erhalten, Preis M. 450.
Sämtliche Instrumente sind
äusserst solid gebaut, von grösster
Dauerhaftigkeit und ist der Preis
im Verhältnis zur Qualität ausser-
ordentlich billig. 11495.3.2
H. Maurer, Pianolager,
Karlsruhe, 5 Friedrichsplatz 5.

Bistenkarten werden rasch
und billig her-
gestellt in der Buch-Druckerei der
„Bad. Presse“.

**Decorations-
Blumen,**
welche etwas gelitten haben,
verkaufe ich, so lange der
Vorrath reicht, zu
20 Pfennig
das Stücl. 11621.2.2
L. Ph. Wilhelm,
Kaiserstraße 205.

Buckskins.
Buckskin-Reste, couponweise für
ganze Anzüge, für Joppen, Hosen
und Westen und für einzelne Hosen
hat fortwährend billig zu verkaufen
das Auktionsgeschäft von **L. Haas,**
Kronenstrasse 22. 11245*

10748.52.4
Gebr. Kopp,
Blecherei-,
Gas- u. Wasser-
leitungsgeschäft
Markgrafenstr. 21.
empfehlen sich im
Angelegen. Gas- u.
Wasserleitung
und Blecherei,
sowie allen in ihr
fach einschlagenden
Arbeiten u. Repara-
turen unter Zu-
sicherung guter u.
solider Arbeit.

**Holzschneiderschule
für Damen.**
Unterricht wird erteilt im Kern-
schnitt, Flachschnitt, Ausgründung,
Blumenschnitt, Leder- u. Holzband etc.
Näheres in der Papierhandlung v.
C. Langer, Kaiserstraße 213, wo
auch Sachen zur Ansicht ausgestellt
sind. 11656.5.1

**Tokayer für Kinder,
Malaga, Marsala,
Madeira, Portwein,
Sherry, Samos,
Muscat Lunel**
empfehlen unter Garantie
für Rechtheit in vielen guten
Qualitäten 11089.6.3
Max Homburger,
30 Kronenstrasse 30
und
124a Kaiserstraße 124a.

Verlaufen.
Ein schwarzer Spitzer, auf den
Namen „Ami“ hörend, hat sich ver-
laufen und ist derselbe gegen Be-
lohnung abzugeben: Gasthaus zur
„Krone“, Amalienstraße 16. Vor-
Ankauf wird gemarnt. 11678

Gesangverein „Concordia“

Samstag den 6. Oktober d.
Abends 7/9 Uhr beginnen,
findet in den Räumen des Reich-
haken-Theaters, Marienstrasse
eine
**Musikalisch - Theatralische
Abendunterhaltung**
verbunden mit
Abschiedsfeier und Tam-
zu Ehren der zum Militärdienst
sogenen Vereinsmitglieder statt.
Wir beehren uns, unsere verehr-
aktiven u. passiven Mitglieder nebst
milienangehörigen mit dem Bemer-
ergebnis einzuladen, daß das Ge-
führungsrecht aufgehoben ist.
11691.2.1 Der Vorstand.

**Gesangverein
Maschinenbau**
Die Herren Sänger werden ersucht
Mittwoch Abend halb 9 Uhr
Entgegennahme von Vereinsangelegen-
heiten sich vollständig im Vereinslokal
einzufinden. 11707
Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein
„Mercur“ Karlsruhe.**
Mittwoch Abend 9 Uhr:
Gesangs-Prob
Um zahlreiches und pünktliches Ge-
scheinen bittet
984 Der Vorstand.

Turngemeinde Karlsruhe
Gut Heil
Die Turn-Abende für Mitglie-
der und Böglinge finden jeweils Dien-
stag und Freitag Abend von
bis 10 Uhr in der Zentralturnhalle
— Bismarckstraße — statt.
1012* Der Turnwart.

Turngemeinde Karlsruhe
Gut Heil
Freitag den 5. Oktober d. 38.,
Abends 10 Uhr:
Haupt-Versammlung
im Vereinslokal
wegen Wahl von Abgeordneten zum
Kreisturntag.
11663 Der Turnwart.

**Stenotafingrafen-Verein
Karlsruhe.**
Heute Dienstag, Abends 7/9 Uhr:
Uebungsstunde
im Vereinslokal, Gambriunshalle,
Erbprinzenstraße 30.
1016* Der Vorstand.

Evangel. Arbeiterverein
Schützenstraße 58.
Heute Dienstag:
Vereins-Abend.

Eislaufverein.
(Verein zur Förderung gymnastischer
Spiele und des Eislaufs).
Freitag den 5. Oktober 1894,
Abends halb 9 Uhr:
Monats-Versammlung
im Saal III der Brauerei Schreyer
wora die Mitglieder und deren An-
gehörige hiermit freundlichst eingeladen
werden.
11683.2.1 Der Vorstand.

Ein massiver, großer, eiserner
füllofen
wird für eine Werkstatz zu kaufen ge-
sucht. Offerten mit Preisangabe be-
sorgt die Expedition der „Bad.
Presse“ unter Nr. 11697.
elegant freuzsattig
neueste Construk-
tion, neu, billig zu
verkauf. Marien-
straße 49, 3. St.

Hüte.

Federn.

zeigt die Eröffnung seiner

Modell-Ausstellung

sowie den Empfang sämtlicher

Neuheiten

für die

11680

Herbst- und Wintersaison

ergebenst an.

Nouveautés.

A. Landsmann,

Erbprinzenstrasse 40, Ecke der Karlstrasse,
I. Etage,

Schleier.

Empfehlung.

Original-

Pariser-Neuwäscherei

für
Kragen, Manschetten und
Vorhänden. 11289
Geschwister Bohm,
Karlstr. 22 im 1. Stock des Querbaues.
Lieferzeit: 4-5 Tage, presf. 1 Tag.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag den 2. Oktober 1894.

3. Quartal. 103. Abn. - Vorstellung.

Zum ersten Male:

Die beiden Grizigen.

Komische Oper in einem Akt. Text
von Genouillot de Galbaire. Musik von
A. C. M. Grétry (geb. 1741, gest. 1813).

— Die Oper wurde im Jahre 1770
komponirt.

Regie: Herr Schön.

Personen:

Mart Rousseau, Speculant (Hr. Nebe.)
Zermis, sein Knecht, (Hr. Gerh.
häufer.)
Gripou, Wechslor, (Hr. Sallego)
Henriette, seine Nichte (Hr. Mottl.)
Madelon, f. Haushälterin, (Hr. Schmidt)
M. Hauptmann der Sanit-
scharenwache (Hr. Keller.)
Osman, Unterbefehlsh. (Hr. Bösch.)
Mustapha, (Hr. Ludwig)

Sanitätscharen.

Die Handlung spielt in Smyrna.

Zeit: Ende des 18. Jahrhunderts.

Neu einstudiert:

Die kleinen Savoyarden.

Romische Oper in einem Akt. Text
nach dem Französischen. Musik von R.
Dalayrac (geb. 1753, gest. 1809).

— Die Oper wurde im Jahre 1789
komponirt.

Regie: Herr Schön.

Personen:

Baron de Berseuil, Savoyard
von Geburt (Hr. Gerhäuser.)
Der Amtmann (Hr. Brehm.)
Pietro, (Hr. Noé.)
Joseph, Saoyardenknaben (Hr. Brehm.)
Clermont, Kammerdiener des
Barons (Hr. W. Beyer.)
Friedel, ein Zudebäder (Hr. Benedict.)
Ein junges Mädchen (Hr. Reper.)
Dorfwächter (Hr. Bösch.)
Landleute. Krämer und Krämerinnen,
Bediente.

Die Handlung spielt auf dem Schlosse
des Barons.

Zum ersten Male:

Djamileh.

Romantische Oper in einem Akt von
Louis Gallet. Deutsch von Ludwig Kart-
mann. Musik von Georges Bizet (geb.
1838, gest. 1875).

— Die Oper wurde im Jahre 1872
komponirt.

Regie: Herr Schön.

Personen:

Djamileh, eine Sclavin (Frau Reuß.)
Harun, ein junger reicher
Türke (Hr. Bösch.)
Splendiano, sein Erzähler und
Faciolum (Hr. Nebe.)
Ein Sclavenhändler (Hr. Kempf.)
Eine Almée (Hr. Mario.)
Chöre der Riffschiffer (unmöglichbar) und
der Freunde Haruns, Sclaven,
Sclavinnen, Musikanten.

Ort der Handlung: Im Palast des
Harun zu Kairo.

*) Harun: Herr Peter Müller,
vom Königl. Hoftheater in Stuttgart, als
Gast.

Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel Preise.

Besondere Gelegenheitskäufe.

Zu unglaublich billigen Preisen verkaufe ich von heute ab, so lange Vorrath reicht:

- Einen grossen Posten elegante mod. Jaquettes in allen Farben von Mk. 3.75 an bis zu den feinsten.
- Einen grossen Posten elegante moderne Jaquettes aus la. einwollenen Stoffen, letzte Neuheit von Mk. 5.50 an bis zu den feinsten.
- Einen grossen Posten schwere Frauenmäntel von Mk. 7.50 an bis zu den feinsten.
- Einen grossen Posten elegante Regen-Mäntel von Mk. 5.50 an bis zu den feinsten.

neueste Jagons, in großer Auswahl, aus Tuch, Foulé, und Flanel von Mk. 4.50 an, Barchent-Blousen und Matinées von Mk. 2.— an.

Costüme nach Maass werden binnen 24 Stunden unter Garantie für tadellosen Sitz billigt angefertigt.

M. Krämer,

62 Kaiserstrasse 62,

zwischen Adler- und Kreuzstrasse, schräg gegenüber der Kleinen Kirche.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

Für die
Herbst- und Winter-Saison
ist unser Lager in
Wollgarnen, Unterkleidern (für Herren u. Damen),
wollenen und seidenen Modeartikeln
bestens sortirt und sind von allen obigen Artikeln
eingetroffen.

Neuheiten

11565.2.1

Weiss & Kölsch,

7 Friedrichsplatz 7, Karlsruhe (Baden).
Anstirriter Katalog gratis und franko.

Weinetiquetten

empfehle in den gangbarsten
Sorten in schöner Ausführung
und bei besonders billigem Preise.
Nicht vorhandene Namen und
Sorten in kurzer Zeit ohne be-
deutenden Preisaufschlag.
Den Eindruck von Firma und
Wohnort des Bestellers liefere
ich bei Bestellung von 1000
Stück einer Sorte ohne Preis-
aufschlag. 11659.2.1

Albert Paar,

L. Doering's Nachfolger,
205 Kaiserstrasse 205,
neben der Grossherzogl. Hofapotheke.

Zum ersten Male:
Djamileh.
Romantische Oper in einem Akt von
Louis Gallet. Deutsch von Ludwig Kart-
mann. Musik von Georges Bizet (geb.
1838, gest. 1875).
— Die Oper wurde im Jahre 1872
komponirt.
Regie: Herr Schön.
Personen:
Djamileh, eine Sclavin (Frau Reuß.)
Harun, ein junger reicher
Türke (Hr. Bösch.)
Splendiano, sein Erzähler und
Faciolum (Hr. Nebe.)
Ein Sclavenhändler (Hr. Kempf.)
Eine Almée (Hr. Mario.)
Chöre der Riffschiffer (unmöglichbar) und
der Freunde Haruns, Sclaven,
Sclavinnen, Musikanten.
Ort der Handlung: Im Palast des
Harun zu Kairo.
*) Harun: Herr Peter Müller,
vom Königl. Hoftheater in Stuttgart, als
Gast.
Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Kasseneröffnung 6 Uhr.
Mittel Preise.

Formulare für Preisangebote

a) der Maurer-Arbeiten
b) über Gas- und Wasserleitungs-Arbeiten } zum Neubau
c) über Blechener-Arbeiten
d) über Glaser-Arbeiten

sind einzeln zu beziehen durch den

Verlag der „Badischen Presse“, Karlsruhe.

Allen Firmen,

welche Erfolge durch Inseriren er-
zielen wollen, kann für das ganze
badische Land kein besseres Blatt em-
pfohlen werden, als die

„Badische Presse“

mit ihren 15000 Abonnenten.
Täglich zweimaliger Versandt an
nahezu 1000 Postorte.
Man verlange Kostenberechnungen
und Probe-Nummern gratis; die Ex-
pedition kommt sehr entgegen, so daß
feinerlei Risiko vorhanden. Erfolg
durchschlagend für Inserate jeder Art.
— Preis pro Zeile nur 20 Pfg.

Expedition
der „Badischen Presse“ in
Karlsruhe.

Die beste Sektographenmasse

liefert die
Expedition der „Badischen Presse“,
in Karlsruhe.

1a. Qualität per Kilo Mk. 2.50 Pfg.;
das Ausgießen der Apparate wird mit 50 Pfg. berechnet.
Complete Apparate mit 1 Kg. Füllung incl. 1 Flasche
blauer Tinte netto Mk. 6.—
Blau- und schwarze Sektographen-Tinte, das Fläschchen
1 M.

Bestellungen von Auswärts werden unter Anrechnung der Porto-
kosten promptest erledigt.

Hutfabrik
L. Ph. Wilhelm,
 Kaiserstrasse 205.

Nach vollständiger Neuausstattung meines Lagers für bevorstehende Herbst- und Winterseason und nach Eintreffen einer grossen Anzahl Original-Modelle, gestatte ich mir zum Besuche meiner heute eröffneten

Model-Ausstellung

höflichst einzuladen.

Neben den Modellen unterhalte ich einen reichen Bestand von **Damenhüten gediegenen Mittelgenres**, sowie in gutem Material gefertigte

Modell-Copieen,

welche durch billige Preise überraschen.

11661

Hochachtungsvoll

L. Ph. Wilhelm
 Kaiserstrasse 205.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung
 sämtlicher neuer polierter und gewichener Möbel, selbstverfertiger Polstermöbel und Betten (über 100 Stück), vollständiger Schlaf-, Wohn-, Esszimmer- und Salons in allen Holzarten
 zu noch nie dagewesenen Preisen.
 20% Preisermäßigung. Bei Ausflueuren extra Rabatt. Nur prima Waare bei bekanntester Bedienung.
 Grösstes Lager in einfachen, mittel- und hochfeinen Ausstattungen. 10673*
 Von 1895 an: Kaiserstrasse 97, Neubau.

R. Dewerth, größtes Möbelflager,
 Durlacherstrasse 97, später Kaiserstrasse 97.

Neelle Bedienung.

Wir empfehlen in überaus grosser Auswahl und nur guten Qualitäten:

Paletots in allen nur denkbaren Stoffen und Farben mit Serge- und Plaid-Futter
 zu Mk. 14, 16, 18, 20, 22, 24, 28, 30 bis 55.

Schuwaloffs in vielen Stoffen und Farben, Pelserine zum Abknöpfen,
 zu Mk. 18, 20, 24, 28, 30, 32, 36 bis 54.

Havelocks in wasserdichten Loden, Cheviot, Tuch und anderen Stoffen,
 und

Hohenzollern-Mäntel mit und ohne Aermel, in vielen Farben,
 zu Mk. 18, 20, 23, 26, 30, 35, 40 bis 60.

Anfertigung nach Maass in anerkannt bester Ausführung zu billigsten Preisen.

Spiegel & Wels,

Kaiserstrasse 76 (Marktplatz). 11497.3.2
 Den Herren Reservisten ganz besonders billige Preise.

Billigste Preise.

Neuheit 1895.
 Illustrierter Abreisskalender für Deutschland,

d. h. ein Kalender, bei dem jedes der 365 Tagesblätter unter dem Datum eine von dem bekannten Landschaftler **Lauterburg** künstlerisch ausgeführte Ansicht einer deutschen Stadt oder Gegend zeigt, welcher entsprechend geschichtliche oder geographische Notizen beigelegt sind, empfiehlt
 11583.5.2

Albert Paar,
 L. Doering's Nachfolger,
 205 Kaiserstrasse 205,
 neben der Grossh Hofapotheke.

Warnung. Um Täuschungen vorzubeugen, erkläre ich hierdurch ausdrücklich, dass mein **alleiniger** Vertreter für Karlsruhe und Umgebung nur Herr **Ludwig Schweisgut**, Grossh. Hoflieferant daselbst ist, und dass ich für Instrumente mit meiner Firma, welche von andern Händlern, als angeblich direkt von mir bezogene, offerirt werden, nicht im Stande bin, irgend welche Garantie zu übernehmen.

C. Bechstein, Berlin,
 K. und K. Hof-Pianoforte-Fabrikant.
 11235.3.3

Zither-Unterricht.
 Unterzeichneter empfiehlt sich im erteilen von Zitherunterricht nach Methode von Darr.
 Ferner habe ich eine gut erhaltene **Violine** preiswürdig zu verkaufen.
Vetter, Zitherlehrer,
 11587.2.2 Luisenstrasse 81.

Bekanntmachung.
 Unsere beiden Geschäfte, Amalienstr. 53 u. Kreuzstr. 17 sind an Sonntagen geöffnet von Morgens 6 bis 9 Uhr u. von 11 bis 4 Uhr Nachmittags. 3.3
Molkerei Butterblume.
 11623 Der Verwalter Regiffen

Großes Stofflager.